



GBJ

who is **GBJ**?

die wege der drei musiker kreuzten sich scheinbar zufällig, aber zufälle - wie wir wissen - gibt es gar nicht. also war es wohl jener moment, indem jeder der drei darauf brannte neue musikalische welten zu erforschen und zu erleben.

den genregrenzen und der festgefahrenen vorgaben der improvisierten musik überdrüssig, soll **GBJ** jedenfalls eine band sein, in der alles erlaubt ist und in der man keiner scene in die arme spielen muß. der musikalische background der musiker bot diesbezüglich beste voraussetzungen: gerhard überbacher komponierte für seine eigene band „simple man“, produzierte filmmusik und ist besitzer eines tonstudios, bernhard wimmer arbeitete sich stilistisch von jazz und funk bis salsa und rock durch unzählige, meist international besetzte bandprojekte und josef kapfenberger hat durch seine unbelastete vergangenheit fernab festgefahrener ausbildungsstätten sowieso seine eigene vorstellung von musik, die er am besten auf seinen selbstgebauten instrumenten zum ausdruck bringt. dementsprechend vielfältig präsentiert sich die erste vorab-cd: spacige gitarrensounds treffen auf siebziger-funkgrooves mit latin-anleihen und außergewöhnlichen basslines und bilden so das fundament für die ausdrucksstarke stimme. auf der bühne präsentiert sich der abwechslungsreiche mix aus funk- und surf-sound mit latin und jazzeinflüssen dem wesen des trios entsprechend als durchsichtige aber kraftvolle einheit. zusammenfassend betrachtet ist das debut von **GBJ**: sexy, funky, verführerisch und vor allem tanzbar.

„mit **GBJ** unterwegs zu sein, das ist ein gnadenloser auftrag, trotz der unendlichen weiten des intergalaktischen klangraumes kein ort, an dem man sich verstecken könnte. stets bereit zu sein auf unentdecktes zu stossen, neuland zu betreten, unser raumschiff von einem stern auf den nächsten zu beamen und euch, verehrtes publikum, in echtzeit daran teilhaben zu lassen.....das ist unsere mission!“

die interstellare verdichtung dreier charaktere lässt einen neuen pulsar entstehen, der in seiner minimalistischen und kosmischen ausdrucksweise die wurzeln des phat phonk definiert musikbegeisterte erwartet zweifellos ein durchdachtes konzept voller power, dynamik, sowie ununterbrochener energiegeladener grooves, die zum abtanzen einladen. die musik wirkt auf den zuhörer spannungsgeladen, überraschend und auf jeden fall illusionsgedüngt. ihre qualität liegt in der überlegten simplizität, die sich in der durchsichtigkeit der kompositionen bilden elemente aus funk, soul, und afro-cuban, dessen scheinbare grenzen auf spielerische art aufgebrochen werden, wodurch sich die konturen eines neuerschaffenen klanggemäldes zeigen. die arrangements spiegeln die experimentierfreudigkeit der drei musiker wieder und lassen ihrerseits beim live-act genügend freiraum für spontane interaktionen.



gerhard überbacher

„ich wußte schon im alter von sieben, dass musik mein lebensinhalt ist.“ parso begann er sehr früh mit dem violineunterricht und übte heimlich gitarrensoli von richie blackmore auf seiner violine. seine wahre identität fand er jedoch sehr bald im gesang und im gitarrespiel, womit er auch eine musikalische wandlung hin zur funk-, jazz- und soulmusik vollzog. so absolvierte er an der kunstuniversität graz das studium für jazzgesang sowie instrumental- und gesangspädagogik. der drang seine eigene musik auf die bühne zu bringen veranlasste ihn 1993 seine eigene band „simple man“ ins leben zu rufen. mit dieser zehnköpfigen band tourte er zweimal durch österreich. seine kompositionen entstehen hauptsächlich in seinem eigenen tonstudio, in dem er in den letzten jahren auch film- und industriemusik produziert hat.

zwischen 2001 und 2003 stand er als gitarrist, violinist und vocalist für hubert von goisern auf der bühne quer durch afrika und europa.

bands: barock, simple man, pure laine (cd „burn“), mark murphy, bigband kapfenberg, hubert von goisern (dvd's „iwasig“ und „grenzenlos“, cd „iwasig“), musik für märklin lgb, rheinpark ag, fischerski, motiondata und zahlreiche radio- und kino-spots.



bernhard wimmer

zeichnungen aus seiner kindheit von großen bühnen mit überdimensionalen drumsets zeugen von seinem frühen traum musik zu seinem lebensinhalt werden zu lassen. „instrumente, bühnenlicht und die besondere stimmung bei den konzerten übte schon immer eine unbeschreibliche faszination auf mich aus.“ seine ersten erfolge erzielte er mit der band „sonic temple“ beim steirischen bandwettbewerb und den folgenden konzerten in london und als support vor bob dylan, 4 non blondes und lynyard skynyrd. die vorliebe für hiphop, drum'n'bass, funk, jazz und lateinamerikanischer musik veranlassten ihn, das jazzstudium auf der kunstuni graz bei alex deutsch zu absolvieren. durch die kombination der unterschiedlichen musikstile entwickelte er seine eigene spielweise. einen besonderen reiz hatte für ihn die spielerische umsetzung von programmierten, elektronischen beats auf seinem drumset.

bands: hubert von goisern (dvd's „iwasig“ und „grenzenlos“, cd „iwasig“), der berg (cd's „der berg1“, „der berg2“), tom's crew (cd „guitar generation“), son of the velvet rat, leo kysela (cd „ „), cool collective, the quartartet, montevideo, sonic temple (cd „700 angels“).

josef kapfenberger

josef hat erst als siebzehnjähriger sein talent fürs bassspielen entdeckt. „dafür ist es wohl nie zu spät, das hängt lediglich von der leidenschaft ab!“ beeinflusst durch bands wie mechell ndegeocello, jamiroquai, marcus miller usw. entwickelte er in autodidaktischer arbeit seinen eigenen stil. die suche nach dem perfekten instrument veranlasste ihn seine eigenen bässe in präziser handarbeit zu bauen, die seinen anforderungen in jeder hinsicht entsprechen.

bands: saxiano, smart export, art export, livia hubmann (starmania), hubert tubbs (ex-tower of power).